

## **Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 29. November 2017**

Beginn um 19.00 Uhr im „Kleidertreff“ – Informationen von Isabel – Theres Spanke zu diesem Projekt

### Anwesend:

Pfarrer Christian Fahl, Martin Dressler, Peter Pracht, Michael Parth, Leo Schnaubelt, Reiner Titz, Fabio Hartmann (als Jugendsprecher), Laura Schiller (als stellvertretende Jugendsprecherin) Duc Hien Pham (als Vertreter der Gemeinden anderer Muttersprachen), Binh Bui, Ann – Katrin Klein, Isabel – Theres Spanke (als Vertreterin für die Caritas), Maria Becker (als Gast und als Bezirksreferentin), Stefanie Feick (als Vertreterin des Pastoralteams), Johannes Marx (Gemeindesassistent als Gast)

### Entschuldigt

Jürgen Krüll, Leo Müller

### **Top 0: Regularien**

- ✓ Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- ✓ Das Protokoll vom 04.10. wird bei einer Enthaltung genehmigt. Leo Schnaubelt bittet darum bei der nächsten Sitzung noch einmal das Thema der Gestaltung von Wort – Gottes – Feiern durch Haupt – bzw. Ehrenamtliche auf die Tagesordnung zu nehmen.
- ✓ Die neuen Jugendsprecher Fabio und Laura stellen sich kurz vor und werden willkommen geheißen. Im Januar wird es als Dank für die Helfer/innen bei der Verabschiedung von Stefan Peter und bei der Einführung der neuen Pfarrer ein Essen geben. Dabei soll den scheidenden Jugendsprechern Pauline und Colin ein kleines Geschenk als Dank für ihren Einsatz überreicht werden. Damit sind alle einverstanden.

### **Top 1: Unterstützung des Projektes von Lutfi Laham Patriarcharvikar von Jerusalem. (H.W. Honervogt)**

Die Unterstützung dieses Projektes hat es vor vielen Jahren mal im Bereich der ehemaligen Pfarrei Herz Jesu Dillenburg unter der Federführung des damaligen Pfr. Röder gegeben. Heute ist es aber kaum noch jemanden im Bewusstsein. Der PGR wird Herrn Honervogt bitten einen kleinen erklärenden Artikel für eines der nächsten Pfarrblätter zu schreiben, in diesem Zusammenhang kann dann auch der Brief des Patriarcharvikars ausgelegt werden. Jeder kann dann selbst entscheiden, ob er sich dort engagieren möchte. Die Pfarrei als Ganzes wird sich bei diesem Projekt nicht engagieren. Dies wird einstimmig beschlossen.

## **Top 2: Rückblick Veranstaltungen**

### **2.1 Reflexion für zukünftige Aktivitäten/ Veranstaltungen**

Im Jahr 2017 gab es in unserer Pfarrei relativ viele große Veranstaltungen, die zwar alle sehr schön waren, aber viel Arbeit machten und bei manchem viel Frust auslösten, weil immer die gleichen Leute aktiv sein mussten, häufig aus dem Ortsausschuss Dillenburg. Im Austausch aller PGR – Mitglieder wurde Folgendes deutlich:

- ✓ Listen nützen nichts, mit persönlicher Ansprache kann man oft noch Hilfe erreichen. In manchen Orten, wie z.B. Ewersbach gibt es oft noch Leute, die zwar nicht immer da sind, aber bereit sind bei bestimmten Anlässen mitzuhelfen. Diese muss man aber kennen und ansprechen. Wer macht das?
- ✓ Die Menschen im Ortsausschuss Dillenburg sind sehr engagiert und immer wieder gerne bereit, bei Veranstaltungen zu helfen, aber sie kommen allmählich an die Grenzen ihrer Kapazität. Besonders belastend wurde empfunden, dass es ein offenes Ende gab und die Helfenden bleiben mussten, bis die Letzten fertig gefeiert haben.
- ✓ Vielleicht wäre hilfreich, tatsächlich mal eine Veranstaltung nicht stattfinden zu lassen, damit die Menschen merken, wie groß die Not ist und evtl. andere bereit sind, sich zu engagieren. Gefahr dabei ist, dass dann doch wieder die, die immer alles machen einspringen, weil sie nicht wollen, dass es ausfällt. Sie müssen lernen, es auszuhalten.
- ✓ Viele sagen: `Man müsste da mal was machen`, dann immer konkret nachfragen: `Sag mir, wer genau soll es machen?`
- ✓ Wir tun uns schwer mit einer „Kultur des Scheiterns“ – alles wird weniger, aber wir versuchen alles weiterhin aufrecht zu erhalten. Wir müssen erspüren, was wirklich noch lebendig ist und dort Prioritäten setzen. Alles andere muss auch sterben dürfen.
- ✓ Das Leben geht weiter, verändert sich, die Menschen werden älter. Das müssen wir akzeptieren und gestalten.
- ✓ Es gibt ja auch positive Beispiele, dass Dinge wiederkommen, wenn die Zeit reif ist und Menschen da sind, die es brauchen und gestalten, wie z.B. der Kindergottesdienst am Kirchort Ewersbach/ Eibelshausen, den es lange nicht gab und der jetzt seit ca. 2 Jahren mit neuen engagierten Müttern sehr gut läuft und angenommen wird.
- ✓ Es ist immer wieder wichtig, all das wahrzunehmen, was es auch Gutes und Neues gibt, auf die Aufbrüche wie z.B. die You!gendkirche, die kreativen Liturgien, das caritative Engagement... Dann kann man zwar mit Respekt auf das schauen, was geleistet wurde und was früher gut war, was aber jetzt nicht mehr geht. Aber man muss es auch lassen können, um die Kräfte zu schonen, für das was jetzt wachsen will und dran ist. Die Frage: Was können wir noch leisten? muss immer eine wichtige Rolle spielen.

Im Sinne dieser verschiedenen Erfahrungen und Erkenntnisse möchte der PGR in Zukunft seine Entscheidungen für das Leben in der Pfarrgemeinde treffen.

## **2.2 Jugendeinsatz Adventsorgelspiele (Eingabe Beatrix Schlausch)**

Aufgrund der Wahrnehmung, dass Jugendliche der evangelischen und der freievangelischen Gemeinden in Dillenburg am Hubertusmarkt einen Stand hatten, schlägt Beatrix Schlausch vor, ob nicht auch die Jugendlichen unserer Pfarrei etwas Ähnliches machen könnten: z.B. Getränke verkaufen im Zusammenhang mit den Orgelmatinée an den Adventssamstagen. Die Jugendsprecher lehnen diesen Vorschlag und auch diese Vorgehensweise ab. Sie möchten selbst entdecken und entscheiden, wie sie aktiv sein können. Nach ihren Fähigkeiten, Zeitmöglichkeiten und Bedürfnissen. Auch der PGR unterstützt diese Vorgehensweise nicht, sie ist nicht im Sinne der lokalen Kirchenentwicklung, wo viele aus eigener Initiative beteiligt sein sollen. Die Erfahrung lehrt: Nur das bringt Frucht und hat Bestand, was Menschen aus eigenem Antrieb und Bedürfnis tun

### **Top 3: Pfarrblattauflage/ verteiler – Weihnachten**

Bis vor 3 Jahren wurde der Weihnachtspfarrbrief in großer Auflage von einer Druckerei gedruckt und durch ehrenamtliche Austräger/ innen und durch die Post an alle Haushalte der Pfarrei verteilt. Aus finanziellen, vor allem aber auch personellen Gründen war das irgendwann nicht mehr leistbar, so dass seit 2015 auch das Weihnachtspfarrblatt im Pfarrbüro gedruckt und an den Kirchorten ausgelegt wird. Damit ist eine gute Möglichkeit verloren gegangen, auch die Menschen zu erreichen, die nicht oder nicht mehr in unsere Kirchen kommen bzw. am Pfarreileben teilnehmen. Neue Möglichkeiten müssen gesucht und gefunden werden, wie diese Menschen erreicht werden können. Trotzdem soll aktiv dafür geworben werden (z.B. auch über die Vermeldungen), dass aktive Christen mehrere Pfarrblätter mitnehmen, um sie an Nachbarn, Bekannte, Freunde zu verteilen und evtl. auch ins Gespräch zu kommen. Wenn die Pfarrblätter in den Kirchen vergriffen sind, können sie im Büro nachgedruckt werden. Es muss nur kommuniziert werden.

Es wird vorgeschlagen, Pfarrblätter der Pfarrei Herborn auch an den Kirchorten in Dillenburg auszulegen und jene aus Dillenburg an den Kirchorten in Herborn.

### **Top 4: Dankgottesdienste im Januar 2018**

P. Pracht erinnert noch einmal daran, dass der PGR im vergangenen Jahr beschlossen hat, dass immer am 3. Sonntag im Januar in den Gottesdiensten an den Kirchorten Dillenburg, Haiger und Ewersbach/ Eibelshausen Gelegenheit ist, engagierten Christen, die ihre Aufgabe am Kirchort beendet haben Dank zu sagen. Die Verantwortlichen für die Ortsausschüsse werden gebeten, an ihren Orten nachzufragen, inwiefern Bedarf ist und diesen entsprechend weiter zu melden, damit geplant werden kann. Im kommenden Jahr sind diese Gottesdienste am 21. Januar.

## **Top 5: Summerschool**

Auch im kommenden Jahr wird es sowohl für die, die ihre ersten Schritte im Rahmen der lokalen Kirchenentwicklung gehen, als auch für die, die schon länger unterwegs sind, wieder eine Summerschool geben. Pfr. Fahl hat großes Interesse gemeinsam mit Christen aus Herborn und Dillenburg an der Summerschool für Einsteiger teilzunehmen, die vom 09. – 12. August stattfindet. Die PGR Mitglieder werden gebeten, zu überlegen, ob sie selbst Lust und Zeit haben, dabei zu sein und genauso auch bei anderen zu werben, die daran Interesse haben könnten.

## **Top 6: Änderung Gottesdienstordnung**

Die Ordnung soll nicht in wesentlichen Punkten geändert werden. Es soll nur den begrenzteren Kapazitäten, die sich unter anderem durch die Krankheit von Pfr. Zerfas und durch die geringere Stundenzahl von Pfr. Schade ergeben, Rechnung getragen werden. Schon lange ist festzustellen, dass der Besuch der Vorabendmesse am Samstag in Dillenburg zahlenmäßig immer weniger wird. Deshalb bittet Pfr. Fahl den PGR seinem Vorschlag zuzustimmen, die Vorabendmesse in Dillenburg abzuschaffen. Der PGR stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Es soll aber deutlich kommuniziert werden, dass all jene, die bisher bewusst die Messe am Abend gesucht haben, besonders herzlich für die Messe im Haus Elisabeth sonntags um 17.00 Uhr eingeladen werden sollen. So kann nicht nur deren Bedürfnis nach einem Gottesdienst, der nicht am Morgen stattfindet befriedigt werden, sondern auch der Gottesdienst im Haus Elisabeth gestärkt werden. Die Gottesdienstordnung für Ostern soll in der Sitzung im Januar besprochen und beschlossen werden. Dabei werden alle Erfahrungen und Rückmeldungen der letzten Jahre miteinfließen. Stefanie Feick bittet den PGR aber schon einmal um ein allgemeines Votum, ob eine Osternacht wieder als You!gendkirche gefeiert werden kann. Die Aktiven in der You!gendkirche brauchen dieses frühere Votum, um planen zu können. Der PGR stimmt einstimmig zu, dass eine Osternacht als You!gendkirche gefeiert wird.

Es sollte darüber nachgedacht werden, ob nicht auch die Gottesdienste aus Herborn in Dillenburg veröffentlicht werden, um den Menschen weitere Gottesdienstmöglichkeiten anzubieten.

Pfr. Fahl informiert über die Gottesdienstordnung Weihnachten und Jahreswechsel 2017/ 2018

## **Top 7: Sachstandsberichte.**

### ✓ Pfarrer/ Pastoralteam:

Pfr. Fahl berichtet vom sehr guten Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit den Kollegen Ackva und Beupain.

Ein Verwaltungsleiter ist zugesagt und wird 2019, spätestens 2020 kommen.

Er möchte sich als Nachfolger von Pfr. Peter auch als Kurator im Haus Elisabeth engagieren und auch im Vorstand des Eine Welt Ladens mitarbeiten.

Am 09. November gab es ein Treffen des Bischofs mit den Pfarrern des Bistums, wo es um das Thema Kirchenentwicklung ging.

### ✓ Keine besonderen Berichte aus den Ortsausschüssen.

### ✓ Jugend:

Peter Pracht lobt die gute Arbeit von Leo Müller als Wahlvorstand bei der Jugendsprecherwahl.

Stefanie Feick informiert darüber, dass in Zukunft nicht mehr sie, sondern Michael Wieczorek verantwortlich in der Ministrantenarbeit ist.

Die neuen Jugendsprecher wünschen sich ein Treffen aller in der Jugendarbeit Tätigen, um zu planen und zu vernetzen.

### ✓ Isabel – Theres Spanke berichtet, dass es durch veränderte Stellenanteile der Kollegin Andrea Lampei wieder eine bessere Vernetzung von Gemeinde- und Verbands Caritas geben wird.

## **Top 8: Verschiedenes:**

Peter Pracht berichtet, dass die Pfarrei einen Öffentlichkeitsausschuss braucht, der sich um die Gestaltung des Pfarrblattes kümmert. Er bittet darum, zu überlegen, ob man selbst sich eine Mitarbeit vorstellen kann und auch zu schauen, wen aus der Pfarrei man für diese Aufgabe gewinnen könnte. Es gibt mittlerweile gute Kontakte zur lokalen Presse, diese braucht aber Ansprechpersonen. Aus dem PGR kommt die Bitte, einen Aufgabenkatalog zu erstellen, damit die Entscheidung für oder gegen einen solchen Ausschuss leichter fällt.

### Nächste PGR - Sitzungen:

Mittwoch, 17. Januar 2018, 19.00 Uhr in Haiger

Mittwoch, 07. März 2018, 19.00 Uhr in Ewersbach

Für das Protokoll: Stefanie Feick